

## Henckell, Karl: Prometheus (1896)

- 1 Prometheus an dem Felsen hing,
- 2 Sein Fleisch zerfetzt vom Eisenring.
- 3 Der Adler aus dem Äther kreist,
- 4 Der gierig an der Leber reißt.
- 5 Den Leib durchkrampft ein Höllenschmerz,
- 6 Prometheus leidet himmelwärts.
- 7 Es wolkt sein Trotz, es blitzt sein Hohn:
- 8 »du Kronenräuber auf dem Thron!«
- 9 Es wolkt sein Hohn, es blitzt sein Trotz:
- 10 »ich lache des Schmarotzergotts.
- 11 Des Opfers, das dir nicht gehört,
- 12 Von Brüdern, die ein Wahn betört.
- 13 Der Dummheit lach' ich, die sich weiht
- 14 Zur Schlachtbank deiner Herrlichkeit.
- 15 Doch weh dir, in der Menschen Hut
- 16 Wie wallt, wie wächst die heilige Glut!
- 17 Am Strahl der Sonne, du Tyrann,
- 18 Hier zündet' ich die Fackel an.
- 19 Wie leckt aus dem verfemten Pfuhl
- 20 Sie schon empor zu deinem Stuhl!
- 21 Die Flamme hungert, lodert, lechzt,
- 22 Das Gold zerschmilzt, der Sessel ächzt.
- 23 Dein Thron, du Qualgott, kracht entzwei –

24    Mensch, leide, denke, werde frei!«

(Textopus: Prometheus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66807>)